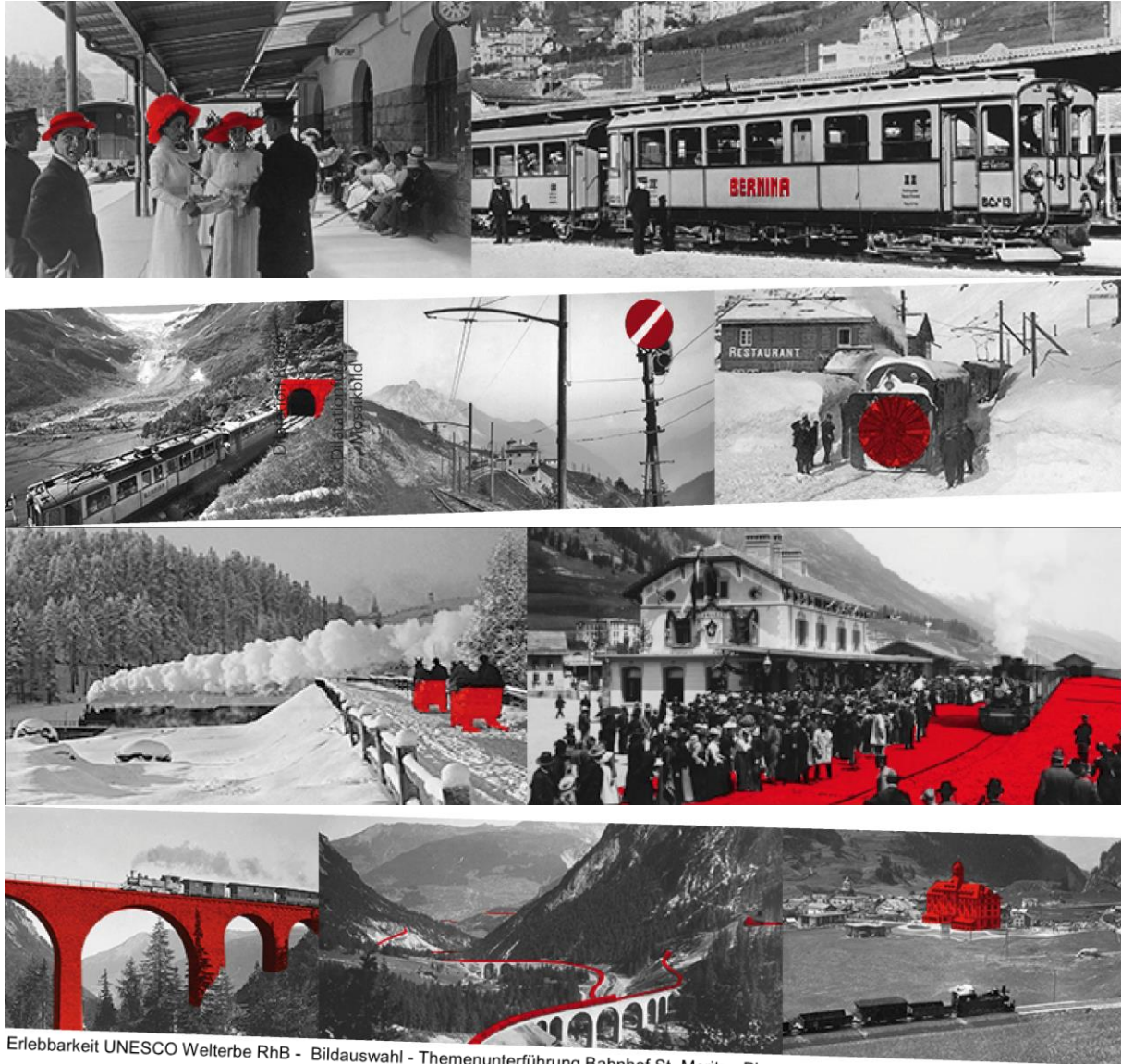


Verein

UNESCO Welterbe RhB



Erlebbarkeit UNESCO Welterbe RhB - Bildauswahl - Themenunterführung Bahnhof St. Moritz - Planung 2016 - Umsetzung 2017

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2016

Jahresabschluss 2016

Budget 2017



Der Verein Welterbe RhB hat sich auch im Jahr 2016 in vielfältiger Weise dafür eingesetzt die im Managementplan der Welterbestätte definierten Handlungsplanungen umzusetzen. An der Delegiertenversammlung des Vereins im April 2016 in Tirano konnte mit der Wahl von Renato Fasciati als Vereinspräsident der Vorstand komplettiert werden. Die im Jahr 2016 erstmals durchgeführten Schweizer Welterbetage haben dazu beigetragen die Werte und Ziele der Welterbestätten einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Vorstand Verein Welterbe RhB

- Renato Fasciati, Präsident, Direktor RhB, Vertreter RhB (ab April 2016)
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden (Präs. a.i. bis April 2016)
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Pierluigi Negri, Vertreter Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Vertreter Bund
- Arturo Plozza, Gemeindepräsident Brusio
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Piotr Caviezel, Leiter Vertrieb und Marketing RhB, Vertreter RhB

Site Manager UNESCO Welterbe RhB

- Andreas Bass, Leiter Stab/HR RhB

Geschäftsführung Verein Welterbe RhB

- Roman Cathomas, Projektleiter UNESCO Welterbe RhB

Revisoren Verein Welterbe RhB

- Simon Höhener, Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden
- Remo Cereghetti, Leiter Betreibungsamt Albula

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Vorstandssitzungen.

Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im Jahr 2016 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im Jahr 2016 zwei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Johannes Florin, Kantonale Denkmalpflege
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Christof Messner, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Andreas Bass, Leiter Stab/HR RhB, Site Manager Welterbe RhB



An zwei Sitzungen hat sich die Fachkommission Bahn mit den Projekten im Bahnbereich befasst. Dabei hat sich die Fachkommission mit den Interessenkonflikten Technik, Modernisierung und Denkmalpflege auseinandergesetzt.

Die Fachkommission Bahn hat unter anderem folgende Projekte besprochen:

- Doppelspur Bever – Samedan, inkl. Bahnhof Bever
- Doppelspur Thusis – Sils i.D.
- Bahnhof St. Moritz / Überdachungen
- Arealentwicklung Samedan
- Pontresina, Gestaltung Bahnhofplatz
- Neubau Albulatunnel II
- Tiefencastel, Projektidee Gemeinde
- Aussichtspunkte Montebello
- Beschleunigung Val Bever
- Poschiavo
- Umbau St. Moritz, Material in Bahnmuseum
- Unterstellung / Einstellhalle Bahnmuseum Bergün
- Wegführung über den Greifensteintunnel
- Gletscheras-Tunnel
- Kreuzungsstelle Cadera
- Milchkeller Cavaglia
- Tomatenhaus Morteratsch - Bernina Suot
- Technikgebäude Stuls
- Arealentwicklung Samedan
- Strassenprojekte des kantonalen Tiefbauamtes im Welterbeperimeter
- Projekt Landwasserviadukt Wahrzeichen Graubündens
- privates Projekt Seilrutsche von Alp Grüm nach Cavaglia

Ausserdem wurde der Auftrag zur Schaffung eines Hochbauinventars im Jahr 2016 lanciert. Dies mit dem Ziel sämtliche Gebäude in der Kernzone des Welterbes RhB bis Ende 2017 dokumentiert zu haben.

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft setzte sich im 2016 wie folgt zusammen:

- Aepli Martin, Region Maloja (neu seit 2016)
- Atzmüller Richard, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Bass Andreas, Site Manager Welterbe RhB / Rhätische Bahn
- Bergamin Roman, Region Albula
- Buschauer Daniel, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
- Fehr Remo, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Florin Christian, Rhätische Bahn / Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Gabrielli Barbara, Amt für Kultur Graubünden
- Gordon Riet, Amt für Wald Graubünden
- Messner Christof, Bundesamt für Kultur
- Maissen Carmelia, Region Viamala
- Triacca Marco, Region Bernina (neu seit 2016)
- Zindel Christoph, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Sachbearbeitung: Anna Fässler, STW AG für Raumplanung

Zu den Aufgaben des Fachausschusses Kulturlandschaft gehört:

- Beurteilung von Projekten und Planungen
- Koordination und Weiterentwicklung von bestehenden Schutz- und Planungsinstrumenten
- Monitoring-Controlling-Massnahmen
- Weiterentwicklung Managementplan (Schutz, Biodiversität, Wald)

- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr 2016 hat der Fachausschuss Kulturlandschaft vor allem folgende Tätigkeiten wahrgenommen:

1) Generelle Ziele und Schwerpunkte der Tätigkeiten

a) *Monitoring und Controlling*

Die Erhebung für das Bezugsjahr 2016 wird im April 2017 gestartet. Für das Bezugsjahr 2016 wird zum zweiten Mal der Indikator 16 „Sprache in den Gemeinden, Brauchtümer, Museen & Kulturstätten“ erhoben. Dies erfolgt mittels eines Berichts des Amtes für Kultur. Der erste Bericht bezieht sich auf das Jahr 2011. Fünf Jahre später soll nun der zweite Bericht erstellt werden.

Seit dem Bezugsjahr 2011 werden auch die Daten für die Gemeinde Tirano (Provinz Sondrio, Italien) erhoben. Die Erhebungsmethoden weichen allerdings von den Schweizerischen ab.

Die Erhebungsmethoden der Indikatoren 2 „überbaute Bauzone“ und 3 „Überbauungsgrad“ haben sich (ab Bezugsjahr 2014) geändert.

Der Indikator 14 „geschützte Kulturgüter“ wurde bisher nicht erhoben, da nach wie vor für viele Gemeinde kein digitalisierter Genereller Gestaltungsplan vorliegt.

b) *Projektliste*

Der Fachausschuss beschäftigt sich mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert. Der Fachausschuss nimmt wenn nötig zu den Vorhaben eine Position ein.

Die Koordination zum Fachausschuss Bahn wurde weiterhin im Rahmen der Sitzungen durch die Mitwirkung des Vorsitzenden Christian Florin sichergestellt.

2) Ordentliche Sitzungen

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im 2016 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten (04.04.2016 und 07.11.2016).

3) Ergebnisse Monitoring

Erste Daten wurden für das Bezugsjahr 2009 erhoben. Derzeit liegen Datenerhebungen für die Jahre 2010 bis 2015 (ausser Indikator 4 „neu erstellte Wohnungen“; beim BfS noch nicht verfügbar) vor.

Im 2015/16 wurde die erste Fotodokumentation fertiggestellt. Sie umfasst 46 Fotostandorte entlang der UNESCO Weltkulturerbe Strecke Albula/Bernina. Die gesamte, definitive Fotodokumentation 2015/16 wird im 2017 dem Fachausschuss Kulturlandschaft vorgestellt.

4) Ergebnisse Controlling

Im 2015 wurde zum ersten Mal ein Monitoring- und Controllingbericht fertiggestellt. Er umfasst die Bezugsjahre 2009 bis 2012. Der Bericht wurde im Juni 2015 vom Vereinsvorstand zur Kenntnis genommen. Es ist noch zu bestimmen, wann der zweite Bericht erstellt werden soll. Gemäss Monitoring- und Controllingkonzept, Kapitel 2.1 ist er im 2017 (für die Bezugsjahre 2013-2016) vorgesehen.

5) Weitere Bemerkungen

Per 1.1.2016 wurden die bisherigen Regionalverbände durch Regionen abgelöst. Aufgrund dieser Strukturreform (neue Einteilung der Regionen) haben sich zwei personelle Wechsel ergeben:

- Regione Valposchiavo: Vertretung bisher durch Cassiano Luminati; wird neu besetzt durch Marco Triacca, Region Bernina
- Kreis Oberengadin: Vertretung bisher durch Gian Duri Ratti; neu vertreten durch Martin Aebli, Region Maloja



2. Kommunikation

Als zentrales Ereignis im Bereich der Kommunikation wurden im 2016 die ersten Schweizer Welterbetage durchgeführt. Diese fanden in Zusammenarbeit mit den Bundesämtern und der Organisation World Heritage Experience Switzerland (WHES) statt. Der Zentralanlass fand am 11. Juni 2016 in Bern statt. Die Bevölkerung hatte am Wochenende vom 11./12. Juni 2016 die Gelegenheit „ihre“ Welterbestätten näher kennen zu lernen. Alle 11 Welterbestätten der Schweiz hatten ein individuelles und attraktives Programm zusammengestellt.

Auch die Rhätische Bahn hatte ein aufwändiges Programm entlang den Welterbelinien angeboten. Aufgrund des sehr regnerischen Wetters hielten sich die Besucherzahlen jedoch in Grenzen. Auf den Gleisen konnten die Gäste eine Zeitreise mit historischen und modernen Zügen erleben. Auf den Stationen entlang der Welterbelinien fand ein informatives Programm mit Führungen, Konzerten, Ausstellungen und weiteren Attraktionen statt. Die Kooperation mit den Leistungsträgern und den Destinationen im Welterbe hat sich bewährt und sehr gut funktioniert. Die Erfahrung der ersten Welterbetage der RhB haben gezeigt, dass die Kommunikation des Anlasses noch optimiert werden kann und dass die Gäste wohl eine zentralere Veranstaltung begrüßen würden.

Werbung

Nebst dem in Kooperation mit der SBB geschaffenen Kombiticket der RhB und dem Bahnmuseum Albula, konnte neu auch ein Kombiticket für den Raum Bernina Glaciers / Diavolezza geschaffen und kommuniziert werden. Zusammen mit Schweiz Tourismus und der Organisation WHES konnte mit verschiedenen nationalen und internationalen Tour Operator eine Kooperation initiiert werden. Im Rahmen dieser Kooperation wird nun jedem Gast bei einer Buchung ein Gutscheineheft abgegeben mit dem die Welterbestätten besucht werden können.

Medien

Die Zahl der Medienberichterstattungen zum Thema UNESCO Welterbe RhB konnte im 2016 wiederum auf 301 gesteigert werden. (2015:136 / 2014:368 / 2013: 270 / 2012: 372 / 2011: 305), Das Thema Welterbe bleibt für die Medien relevant und verschafft der RhB eine kostengünstige Kommunikationsplattform.

Neue Medien/Technologien

Die UNESCO Welterbe RhB iPhone App ist weiterhin kostenlos erhältlich und wurde im Jahr 2016 von 1'420 Kunden heruntergeladen. (Total 2010 – 2015, 14'940 Downloads). Die neuen Medien wie Facebook, Twitter, Instagram usw. sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Kommunikation der RhB und somit auch der UNESCO Welterbe Themen.

3. Produktmanagement und Inszenierung

a) Landwasserviadukt Wahrzeichen Graubündens

Die RhB, die Region Albula und die Tourismusorganisation Graubünden Ferien haben sich zusammengetan, um für den Raum Albula ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Dabei geht es darum den Landwasserviadukt stärker als Wahrzeichen für Graubünden zu positionieren. Zusätzlich soll ein Attraktionsraum entstehen in dem die Gäste die Bahnkultur der RhB sowie die Kulturlandschaft zeitgemäss erleben können. Damit soll der Region Albula eine touristische Perspektive aufgezeigt werden und für ganz Graubünden ein Wahrzeichen geschaffen werden, welches dazu dienen soll im hart umkämpften Tourismusmarkt bestehen zu können. Verschiedene Arbeitsgruppen in den Bereichen Finanzierung / Organisation / Inszenierung und Vermarktung erarbeiten nun bis Ende 2017 ein entsprechendes Entwicklungskonzept.

b) Porta St. Moritz

Im Zuge der Modernisierung des Bahnhofs St. Moritz wird die neue Fussgängerunterführung als Zugang zum St. Moritzersee und der Albula- sowie Berninaline aufgewer-



tet. Dazu werden die bewährten UNESCO Stelen aufgestellt und die Besonderheiten und Werte des Welterbes vermitteln. Zudem wird die Unterführung mit Mosaikbildern zu den verschiedenen Bahnepochen inszeniert.

c) Fernwanderweg Via Albula/Bernina

Die Firma Swisstrails, welche seit 2010 das Touroperating von Schweiz Mobil abwickelt, wurde aufgrund finanzieller Schwierigkeiten im Herbst 2016 von der Firma Eurotrek übernommen. Eurotrek wird die Via Albula/Bernina weiterhin im Programm aufführen. Der durch Swisstrails generierte Umsatz der Sommersaison 2016 belief sich auf rund CHF 34'000.

d) Bernina Glaciers

Der Verein Erlebnisraum Bernina war auch im Jahr 2016 aktiv und darum bemüht die bestehenden Attraktionen gemeinsam besser zu vermarkten aber auch neue Attraktionselemente zu schaffen. Nebst einer gemeinsamen Signaletik, wird auch das Vorhaben einer Verkehrsoptimierung bei der Montebellokurve oder die Reaktivierung eines Alpengartens in Alp Grüm oder Cavaglia geprüft.

e) Bernina Fly

Ein privater Investor hat die Idee eine Seilrutsche zwischen Alp Grüm und Cavaglia zu bauen. Das Ziel dahinter ist die Steigerung der Attraktivität der Region Bernina. Seitens des UNESCO Welterbes gilt es darauf zu achten, dass die Umsetzung der Idee im Sinne des Welterbes erfolgt.

4. Bildung/Sensibilisierung/Information

a) Kiknet.ch

Die Unterrichtsunterlagen des UNESCO Welterbes RhB für Mittel- und Oberstufen wurden mit einer elektronischen Lernkontrolle ergänzt.

b) UNESCO Welterbe RhB Lernexpress

Der «Lernexpress» (www.lernexpress.rhb.ch) wurde 2013 mit der Flaschentechnologie entwickelt. Mittlerweile ist diese Technologie überholt und muss durch den HTML 5 Standard ersetzt werden. Hierzu wurde ein entsprechendes Umsetzungskonzept erarbeitet.

5. Kooperationen

a) World Heritage Experience Switzerland

Die Welterbestätten der Schweiz treffen sich jährlich zweimal zum Austausch der Erfahrungen und um gemeinsame Synergien zu bündeln. Zur Stärkung dieser Zusammenarbeit und für den Aufbau der Koordinationsstelle hat der Bund und die betroffenen Kantone ein NRP-Folgeprojekt bis 2019 bewilligt. Die Rhätische Bahn ist mit dem Geschäftsführer des Vereins Welterbe RhB im Vorstand der WHES vertreten. Durch diese Kooperation ist es schon verschiedentlich gelungen das Thema Welterbe im touristischen Umfeld prominent zu platzieren und gemeinsame Kommunikationsmassnahmen zu lancieren. Ebenfalls wurde im 2016 eine „Wanderausstellung“ zu den Welterben in der Schweiz lanciert, welche nun in verschiedenen Orten der Schweiz gezeigt werden soll.

b) UNESCO-Kommission Schweiz

Die UNESCO-Kommission Schweiz hat zur alljährlichen Welterbeplattform geladen. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit den BAFU und dem BAK ein Kurs zur Anwendung des neu zur Verfügung gestellten Welterbe Instrumentariums geladen. Das Instrumentarium soll Prozesse innerhalb der einzelnen Welterbestätten verbessern und effizienter gestalten.



c) Zusammenarbeit der Bündner Welterbestätten

Im Rahmen der Welterbetage hat es eine enge Zusammenarbeit mit den Bündner Welterbestätten Kloster Müstair und der Tektonik Arena Sardona gegeben.

d) Bahnmuseum Albula

Das Bahnmuseum Albula, welches gemäss dem Managementplan auch als Infocenter für das Welterbe RhB dient, arbeitet eng mit der RhB und dem Verein Welterbe RhB zusammen. Die finanzielle Lage des Bahnmuseums hinsichtlich der anstehenden Investitionen im Rahmen der Dachsanierung und der Erneuerung der Ausstellung bleibt auch sechs Jahre nach der Eröffnung herausfordernd.

e) historic RhB

Der Verein historic RhB, die Verantwortlichen der RhB und des Welterbes RhB pflegen einen aktiven Austausch. Dies mit dem Ziel die Synergien, wenn es darum geht die Bahnkultur in Graubünden stärker und koordinierter zu fördern, zu nutzen.

6. Finanzen

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'334.37 ab. Dies bei Erträgen von CHF 251'963.07 und Ausgaben von CHF 248'628.70. Der für den Verein hohe Umsatz ergibt sich aus den im 2016 lancierten Projekten Fotodokumentation, Hochbauinventar und Erlebbarkeit UNESCO Welterbe RhB in St. Moritz. Die Projektbeiträge des Kantons, der RhB und des Bundes sind im 2016 eingetroffen. Für die noch ausstehenden Kosten für die Beendigung dieser Projekte im 2017 wurden entsprechende Rückstellungen gemacht. Das Vereinskapital beträgt CHF 155'663.08.

Chur, im Februar 2017

Verein «Welterbe RhB»



Dr. Renato Fasciati
Präsident



Roman Cathomas
Geschäftsführung

Verein Welterbe RhB

Jahresabschluss 2016

Budget 2017

ERTRAG

	Abschluss 2015 CHF	Budget 2016 CHF	Abschluss 2016 CHF	Budget 2017 CHF
Beiträge A-Mitgliedschaft	76'000.00	76'400.00	76'800.00	76'400.00
Beiträge B-Mitgliedschaft	6'500.00	6'000.00	8'700.00	6'500.00
Wanderführer Via Albula/Bernina	2'467.35	1'500.00	491.50	1'000.00
Buch Bahnerlebnisweg/Reiseführer UNESCO	2'026.85	22'000.00	23'020.05	2'000.00
Infoarena Albulatunnel	3'764.60	2'000.00	1'130.00	1'000.00
Zinsertrag/Diverser Ertrag	597.70	1'600.00	35'161.52	1'100.00
Projektbeiträge BAK/Kanton/Dritte	-	147'000.00	106'660.00	-
GESAMTERTRAG	91'356.50	256'500.00	251'963.07	88'000.00

AUFWAND

	Abschluss 2015 CHF	Budget 2016 CHF	Abschluss 2016 CHF	Budget 2017 CHF
Marketing/Branding/Öffentlichkeitsarbeit	-	5'000.00	2'000.00	5'000.00
Inszenierung/Erlebbarkeit	40'000.00	40'000.00	32'305.95	40'000.00
Events/Rückstellung Jubiläum	150.00	25'000.00	14'489.90	25'000.00
Organisation/Monitoring/Schutz	21'480.40	160'000.00	166'763.70	30'000.00
Bildung/Sensibilisierung	298.80	10'000.00	3'621.60	20'000.00
Wanderführer Via Albula/Bernina	-	10'000.00		5'000.00
Buch Bahnerlebnisweg/Reiseführer UNESCO	22'969.50	-		-
Infoarena Albulatunnel	1'344.00	2'000.00	1'120.00	1'000.00
Konsumation / Spesen	403.10	1'000.00	174.00	500.00
Buchhaltung & Bankspesen	82.60	200.00	81.90	600.00
Diverser Aufwand/Unvorgesehenes	77.85	2'300.00	28'071.65	900.00
GESAMTAUFWAND	86'806.25	255'500.00	248'628.70	128'000.00

Gewinn/Verlust	4'550.25	1'000.00	3'334.37	-40'000.00
-----------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-------------------

Chur, 1.2.2017

Verein Welterbe RhB

Jahresabschluss 2016

BILANZ

A K T I V E N

	31.12.2015	31.12.2016
GKB Chur 10 012.794.100	209'527.38	336'141.08
Debitoren Verrechnungssteuer	0.48	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'200.00	
Warenbestand Begleitbuch Bahnerlebnisweg	1.00	1.00
Warenbestand Wanderführer Via Albula/Bernina	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	210'729.86	336'143.08

P A S S I V E N

FREMDKAPITAL

Kreditoren	18'401.15	480.00
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Rückstellung Erlebbarkeit	40'000.00	70'000.00
Rückstellung Hochbauinventar		100'000.00
Rückstellung Monitoring Kulturlandschaft		10'000.00
Total Fremdkapital	58'401.15	180'480.00

EIGENKAPITAL

Vereinskapital	147'778.46	152'328.71
Jahresgewinn	4'550.25	3'334.37
Total Eigenkapital	152'328.71	155'663.08

TOTAL PASSIVEN	210'729.86	336'143.08
-----------------------	-------------------	-------------------

Chur, 01.02.2017 / RCA

Verein Welterbe RhB
c/o Rhätische Bahn
Bahnhofstrasse 25
7002 Chur

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählte Revisoren Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016) im Sinne der Statuten am 28. März 2017 geprüft.

Die Bilanz per 31. Dezember 2016 weist eine Summe von CHF 336'143.08 aus. Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von CHF 248'628.70 und einem Ertrag von CHF 251'963.07 mit einem Jahresgewinn von CHF 3'334.37 ab.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung den Statuten und deshalb unterbreiten wir der Vereinsversammlung folgende Anträge:

- a) Die vorliegende Jahresrechnung sei zu genehmigen.
- b) Dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen sowie für die geleistete Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Revisoren Verein Welterbe RhB

Chur, den 28. März 2017

Simon Höhener

Remo Cereghetti